Buchbesprechungen

Neumeier, Monika 2021.
Igelarten der Welt. Pro Igel e.V., Münster/ Westf. 324 S., zahlreiche Farbfotos, 1 beigelegte Faltkarte.
ISBN 978-3-940377-23-4.
Preis: € 24,50.

Der umfangreiche und aufwendig gestaltete Band behandelt 18 Arten Stachel-tragender Igel, die in 8 Kapiteln ausführlich besprochen werden. Schon die Einleitung präsentiert Briefmarken mit Igeldarstellungen aus aller Welt, von denen im weiteren Text noch viel mehr folgen.

Der Ergebnisteil stellt alle Arten monografisch vor; besonders zu erwähnen sind die ausführlichen Maßtabellen, die Angaben aus der Literatur und Originalmaße von Exemplaren der Smithsonian Institution zusammenfassen. Die zugrunde liegenden Maße sind auch online in einer Tabelle verfügbar. Es folgen Abdrucke im Wortlaut bzw. deutsche Übersetzungen der Originalbeschreibungen der 18 Arten. Diese wurden ergänzt durch Abbildungen der Beschreiber der jeweiligen Arten, oder in einigen Fällen auch von Personen, denen eine Art gewidmet worden war. Als Beispiel mag der chinesische Säugetierforscher Ying-Xiang Wang dienen, nach dem Wangs Waldigel, *Mesechinus wangi* He, Jiang & Ai, 2018, benannt wurde.

Das Ende des Buches bildet ein Kapitel, in dem Bezeichnungen für Igel in rund 170 Sprachen in einer 26-seitigen Tabelle zusammengefasst wurden. Ein Literaturverzeichnis, Internetressourcen, Quelldaten, Bildnachweise und eine Danksagung schließen sich an. Beigefügt ist eine doppelseitige Faltkarte, auf der die Areale von Igelarten in und um Europa und von Igelarten der Welt dargestellt sind.

Insgesamt ein gelungenes Werk, das allen Freunden von Igeln nahegelegt werden kann und das auch in Fachbibliotheken seinen Platz finden wird.

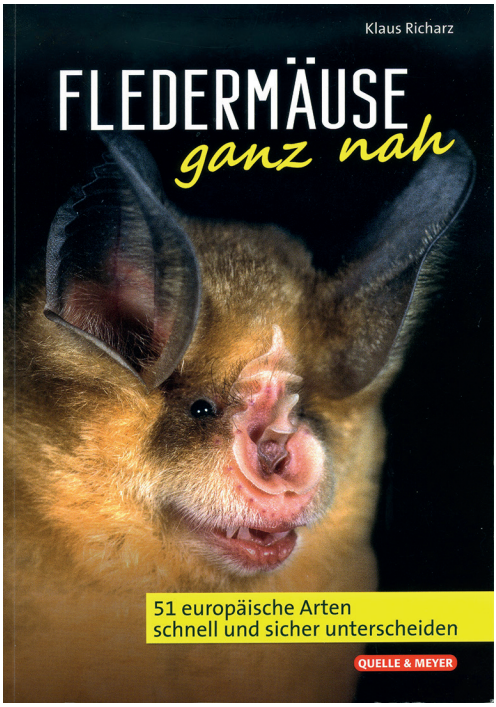
Rainer Hutterer (Bonn)

Richarz, Klaus 2021.
Fledermäuse ganz nah. 51 europäische Arten schnell und sicher unterscheiden. Quelle & Meyer, Wiebelsheim. 144 S., zahlreiche Farbfotos und Zeichnungen. ISBN 978-3-494-01861-4. Preis: € 9,95.

Bücher über Fledermäuse sind nicht selten. Das steht im Gegensatz zu dem Umstand, dass diese Säugetiere nachts aktiv und daher schwer zu beobachten sind, und dennoch bei uns inzwischen Sympathieträger geworden sind. Dazu hat viel die Aufklärungsarbeit zahlreicher Fledermausforscher beigetragen, die Laien direkt vor Ort oder eben in Veröffentlichungen in Kontakt mit diesen Tieren gebracht haben.

Das neue Buch von Klaus Richarz ist eine handliche Zusammenfassung des aktuellen Wissens über 51 europäische Fledermausarten. Europa ist dabei sehr weit gefasst und schließt etwa Länder wie die Türkei, Israel und Libyen ein und folgt damit der Vorgehensweise von EUROBATS. Hält man sich an die traditionelle Abgrenzung von Europa, dann wären 46 Fledermausarten realistischer.

Das Buch informiert für jede Art über Ortungslaute, Verbreitung, Lebensweise und eventuell Wanderungen. Fast jede Art ist hervorragend in Fotos abgebildet, ergänzt durch Detailzeichnungen, die meist dem von Franz Krapp herausgegebenen Handbuch „Die Fledermäuse Europas" entnommen, und durch Verbreitungskarten, die von EUROBATS zur Verfügung gestellt wurden. Den Artkapiteln schließen sich kurze Texte an über Beobachtungsmöglichkeiten und -methoden, über das Fledermausjahr,



über Feldkennzeichen, über Fledermausdetektoren, über weitere Methoden für Profis, Fledermaus-Lebensräume und deren Schutz, Gefährdung der Fledermäuse, Fledermäuse im Recht, und schließlich einige aktuelle Bemerkungen über Covid-19. Darin wird festgestellt, dass eine Übertragung von SARS-CoV-ähnlichen Viren aus Fledermäusen direkt auf Menschen sehr unwahrscheinlich ist und bisher noch nie festgestellt wurde. Der Autor schließt mit den Sätzen: „Fledermäuse sind weltweit wichtige und unverzichtbare Teile in Ökosystemen. Sie verdienen weiterhin unsere volle Sympathie und den notwendigen Schutz."

Rainer Hutterer (Bonn)

Sommer, Petra 2022
Welchem Zwecke dient die Zecke?
2. Aufl., Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co, Wiebelsheim, 96 S.
ISBN 978-3-494-01911-6 . Preis: € 9,95

„Welchem Zwecke dient die Zecke?“ Ein kleines Büchlein mit einem viel versprechenden Titel. Und es ist tatsächlich eine der Fragen, die auch Naturliebhaber umtreibt. Zecken sind lästig, und vermiesen einem durch ihr Auftreten so manch einen Ausflug ins Grüne.

Die Autorin, Dr. med. Petra Sommer, trägt so allerhand Interessantes nicht nur rund um die Zecke, sondern rund um die Zecken (Plural) zusammen. Es stellt sich nämlich schnell heraus, dass es viele Arten gibt, deren Vertreter sich zudem noch schnell vermehren können. Sie schreibt ihr Buch aus der Sicht eines Weibchens des Gemeinen Holzbocks (*Ixodes ricinus*). In allgemein verständlicher Sprache, lockeren Formulierungen und flapsigen Sprüchen berichtet dieses Zeckenweibchen von den vielfältigen Fähigkeiten und Sinnesleistungen, von Lebensweisen und Überlebensfähigkeiten oder vom Blutsaugen und der Fortpflanzung.

Ein wichtiger Teil des Buches ist dem Stich der Zecken und den von ihnen übertragenen Krankheiten gewidmet. Damit einher gehen Ratschläge zum richtigen Entfernen der Blutsauger – wenn man bereits gestochen wurde – und der mahnende Appell der Ärztin, sich so gut es geht vor dem Stich der Zecken zu schützen.

Es treten leider ein paar zoologische Ungenauigkeiten auf: So ist es nicht immer klar, ob das Wort „Familie“ die soziale Einheit zwischen eng verwandten Individuen bezeichnet oder aber eine systematische Einheit. Obwohl an Giraffen bestimmte Duftmoleküle nachgewiesen wurden, die vermutlich manche Zecken(arten) fernhalten, werden Giraffen sehr wohl von Zecken befallen. Tatsächlich picken Madenhacker Zecken (und andere Parasiten) von den Körpern so einiger Tierarten, was einen Zweck der Zecke darstellt – so auch beim Kaffernbüffel. Dann ist es leider schade, wenn die Abbildung unter dem Text einen so genannten Indianerbüffel, einen Amerikanischen Bison zeigt. Dieser gehört zoologisch gesehen nicht zu Büffeln und hat auch leider keine Madenhacker auf dem Rücken, da diese in Nordamerika nicht vorkommen.

Zum Abschluss endlich das Kapitel zum Zweck der Zecke, das tatsächlich noch etwas weiter hätte ausgeführt werden können. So viel sei verraten: Zecken haben natürlich einen Zweck! Und dieses kleine im leicht zu lesenden Stil geschriebene Buch weckt Interesse, ja sogar Faszination und Sympathie für diese kleinen Lebewesen.

Vera Rduch (Bonn)